

Sack, Gustav: Gott (1900)

1 Aus Furcht geboren und vom Wunsch verschönt,
2 ein Bild unsrer Vollkommenheit zu malen,
3 wurdest du Jude und zum Kannibalen,
4 der eifervoll dem Bruderfraße frönt;

5 dann nährtest du dich, opferblutgewöhnt,
6 von unsrer Selbstzerfleischung Folterqualen,
7 bis deine Wut verdämmerte zum fahlen
8 Gespenst, das hohl und wimmernd uns umstöhnt:

9 Oh Ding an sich! Oh Wahrheit! Letzter Grund!
10 Nun stirbst du – – dennoch fachte dieses Wort
11 all unsrer Sehnsucht Narrenschmerzen und

12 Gelüste an und unsre Welt verdorrt
13 noch in den Dünsten, die dein toter Mund
14 aushaucht, zu einem runden Narrenort.

(Textopus: Gott. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56675>)